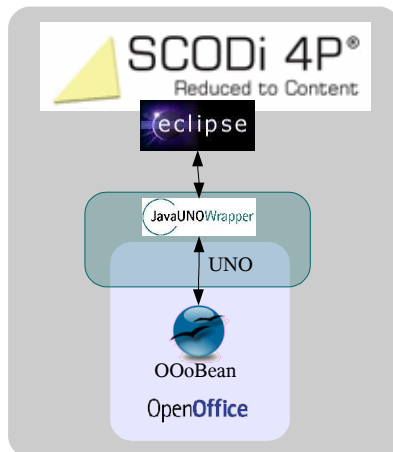


OpenOffice-Integration in SCODi 4P®

Technologie-Review und Consulting für die Triloga Knowledge AG

Das Produkt SCODi 4P® der Triloga Knowledge AG hat ein neues Gesicht bekommen. In diesem Zusammenhang wurde auch ein neuer XML-Editor im Produkt benötigt. Entsprechend der SCODi 4P®-Produkt-Philosophie, auf vorhandene Standards zurückzugreifen, war es eine logische Folge, OpenOffice als frei zugängliches Open Source-Produkt mit XML-Standard für diese Zwecke im eigenen Produkt integriert zu nutzen. Zur Unterstützung der Integration und Anpassung des Open Source Produkts wurde dafür der Java UNO Wrapper der .riess applications gmbh eingesetzt, der die Java-Entwicklung rund um OpenOffice erheblich effizienter und einfacher werden lässt.



Ein wichtiger Bestandteil für die Integration als XML-Editor wird von OpenOffice selbst geliefert, nämlich das OfficeBean. Damit ist es möglich, OpenOffice als GUI-Komponente nahtlos in eine bestehende AWT-, Swing-

oder SWT-Anwendung einzubinden. SCODi 4P® unterstützt in der vorhandenen Version sehr benutzerfreundliche Techniken, die es galt, auch mit der OpenOffice Integration beizubehalten. Eines der wichtigsten Beispiele ist die Funktionalität des Drag and Drop aus einer Baumanzeige in ein Textdokument. Aus solchen Anforderungen für die GUI und den dahinter liegenden Techniken ergab sich eine umfangreiche Integrations-Aufgabenliste, die für die künftige Produktversion zwingend war:

- Unterstützung für Drag and Drop von der SWT-Anwendung zum OfficeBean
- Das Laden und Speichern eines Dokuments sollte über einen beliebigen Java-Input / Output-Stream aus der Datenbank erfolgen
- Manipulation der Inhalte von Dokumenten
 - Komposition von mehreren Dokumenten zu einem
 - Einfügen von Grafiken
 - Einhalten von vor definierten Seitenformaten

- Programmatisches Drucken von Dokumenten
- Einschränken der Funktionalität von OpenOffice für den Benutzer während der Arbeit in SCODi 4P®
- "Sauberes" Schließen aller benötigten Ressourcen von OpenOffice nach dem Programmende

Die Herausforderung für Triloga war, in kurzer Zeit all diese offenen Aufgaben zu lösen. In „Extreme Programming“-Vorgehensweise (xP) wurde Wissen aus den vielen Jahren OpenOffice-Programmierung der .riess applications genutzt, um schnell zu Lösungen zu kommen. Bis auf das komplexeste Thema Drag and Drop ist dies Triloga und .riess applications auch gelungen. Drag and Drop selbst stellte sich dann aber als etwas schwieriger heraus, da hier Einschränkungen zum Tragen kamen, die in der Implementierung des OfficeBeans selbst begründet sind.

In einer Teamsitzung der .riess applications wurde eine Liste an möglichen Lösungen erarbeitet und testweise implementiert. Eine der Ideen führte dann schliesslich zum Erfolg. Damit war auch diese letzte offene Aufgabe erfolgreich gelöst und die OpenOffice-Integration in bewährter SCODi 4P® Manier erreicht. Insgesamt führte die Kombination von OpenOffice- und Java-Erfahrung beider Entwicklungspartner letztlich zum Erfolg.



Der Autor

Diplom-Informatiker Mathias Supp ist Senior Developer und Certified Java Programmer und seit 1999 bei .riess applications.

Das Unternehmen

Die .riess applications gmbh aus Karlsbad ist Entwicklungs- und Integrationspartner für Business Applikationen und Berater im Open Source-Umfeld.

Kontakt

.riess applications gmbh
 draistr. 10 · D-76307 karlsbad
 tel. +49 (0)7202 / 707-0 · fax +49 (0) 7202 / 707-299
 info@applications.riess.de · www.riess.de